



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Archäologie und Altertums- wissenschaften

**Neueste wissenschaftliche
Publikationen 2019/20**

Archaeology and Classical Studies | Newest Publications



verlag.oeaw.ac.at



CLAUDIA LANG-AUINGER, STEPHAN KARL,
BETTINA KRATZMÜLLER (Bearb.)

Corpus Vasorum Antiquorum

Bronzezeitliche und eisenzeitliche Gefäße aus Zypern.
Attisch geometrische und protoattische Gefäße

Corpus Vasorum Antiquorum 7, Österreich, Wien, Kunsthistorisches Museum, Band 6
April 2019, 139 Seiten Text + 43 Beilagen + 117 Farbtafeln, 32,5×24,5 cm, gebunden, deutsch
Print: ISBN 978-3-7001-8267-2

Online: ISBN 978-3-7001-8569-7

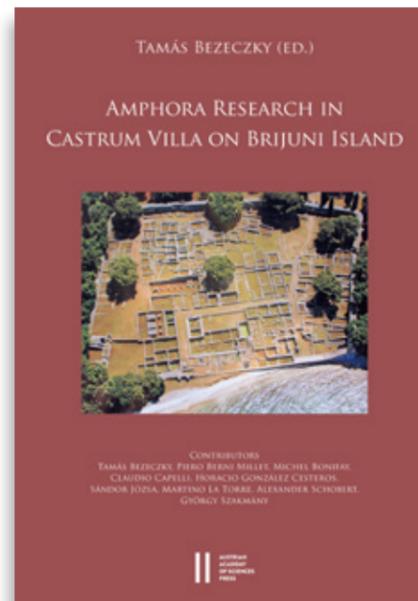
Preis: € 139,-

epub.oeaw.ac.at/8267-2  open access



CLAUDIA LANG-AUINGER (li.) ist wissenschaftliche Koordinatorin des österreichischen CVA-Projektes an der ÖAW

STEPHAN KARL (re.) ist Archäologe in Graz und ehem. wissenschaftlicher Mitarbeiter des Publikationsprojektes CVA Wien



TAMÁS BEZECZKY (Ed. †)

Amphora Research in Castrum Villa on Brijuni Island

Contributors: Tamás Bevezcky, Piero Berni Millet, Michel Bonifay,
Claudio Capelli, Horacio González Cesteros, Sándor Józsa,
Martino La Torre, Alexander Schobert, György Szakmány

Denkschriften der phil.-hist. Klasse 509, Archäologische Forschungen 29

April 2019, 237 pages, numer. colour- and b/w-images, 37 plates, 29,7×21 cm, paperback, english

Print: ISBN 978-3-7001-7972-6

E-Book: ISBN 978-3-7001-8479-9

Price: € 109,-

E-Book: € 87,20

epub.oeaw.ac.at/7972-6



TAMÁS BEZECZKY (†) was a senior research fellow of the Institute for the Study of Ancient Culture at the Austrian Academy of Sciences



MARIA CHRISTIDES, STEPHAN KARL,
GABRIELE KOINER, GERDA SCHWARZ
(Bearb.)

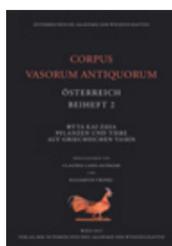
Corpus Vasorum Antiquorum

Österreich. Bd. 6, Graz, Originalsammlung des Instituts für Archäologie der Karl-Franzens-Universität, Band 1

ISBN: 978-3-7001-7529-2

€ 79,-

 open access



ELISABETH TRINKL,
CLAUDIA LANG-AUINGER (Hg.)

Corpus Vasorum Antiquorum
Österreich. Beiheft 2

ΦΥΤΑ ΚΑΙ ΖΩΙΑ. Pflanzen und Tiere auf griechischen Vasen

ISBN 978-3-7001-7815-6

€ 110,-

E-Book: € 88,-

Der CVA-Band 6 des Kunsthistorischen Museums Wien (KHM) bildet die Fortsetzung von Band 4, „Bronzezeitliche Keramik aus Zypern“, und präsentiert vorwiegend die Gefäße der zyprischen Eisenzeit. Die vorgestellten Vasen umfassen allerdings noch neun zur Bronzezeit gehörige Gefäße: Das zeitliche Spektrum reicht von der zyprischen Bronzezeit bis zur zyprisch-archaischen Zeit, wobei den Abschluss eine Gruppe von sieben Vasen der zyprisch-klassischen bis zur römischen Zeit bildet. Auf diese Weise sind alle zyprischen Gefäße aus dem KHM in den Bänden 4 und 6 publiziert. Im vorliegenden Band werden den 135 ganz erhaltenen zyprischen Gefäßen noch alle Gefäße der attisch-protogeometrischen, attisch-geometrischen und protoattischen Keramik aus dem KHM angeschlossen. Dabei handelt es sich um einen kleinen Bestand von insgesamt 19 vollständig erhaltenen Gefäßen und einem Amphorenfragment.

CVA volume 6 from the Kunsthistorisches Museum Wien (KHM) is the continuation of volume 4 „Bronzezeitliche Keramik aus Zypern“ and primarily presents vessels from the Cypriot Iron Age. However, the vases presented here also include nine vessels dating from the Bronze Age: the timespan covered ranges from the Cypriot Bronze Age to Cypriot Antiquity, being brought to a close by a group of seven vases dating from the Cypriot Classic through to the Roman era. In this way, all of the Cypriot vessels held by the KHM have been published in volumes 4 and 6. In this volume, all vessels of Attic protogeometric, Attic geometric and proto-Attic ceramic held by the KHM are published alongside the 135 whole Cypriot vessels. This means a small holding of a total of 19 vessels preserved in their entirety and one fragment of an amphora.

FWF Der Wissenschaftsfonds.

Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)



TAMÁS BEZECZKY

The Amphorae
of Roman Ephesus

Contributors:
Peter Scherrer and Roman Sauer

ISBN 978-3-7001-7062-4

€ 110,-

E-Book: € 88,-



VERONIKA JAROSCH-REINHOLDT
Die geometrische Keramik
von Kap Kolonna

ISBN 978-3-7001-6548-4

€ 96,-

E-Book: € 76,80

Das vorliegende Werk eröffnet durch die Beschreibung von umfangreichem und bisher unveröffentlichtem Fundmaterial von der Inselgruppe Brijuni einen einzigartigen Einblick in die römische Nahrungsmittelproduktion und den damit stattfindenden Handel. Bei Tamás Bevezckys ursprünglicher Forschung in den 1980er Jahren war eine Untersuchung der tausenden Amphoren, Dachziegel, Feinkeramiken und Glasfunde noch nicht möglich; sie wurden fortan unzugänglich in einem Depot aufbewahrt, bis Bevezcky deren Erforschung beschloss. Im Jahr 2011 begann eine zweite Phase in der Erforschung der Laecanius-Villen und Amphoren auf der Inselgruppe. Unter Bevezckys Leitung formierte sich ein internationales Team, das den zugänglichen Bestand der wichtigsten Amphoren von Villa Castrum anhand der Merkmale an Rand, Sockel, Hals, Henkel und Griff-elementen untersuchte. Die Mitglieder seines Teams (Piero Berni Millet, Michel Bonifay, Claudio Capelli, Horacio González Cesteros, Sándor Józsa, Alexander Schobert, Martino La Torre und György Szakmány) stehen für die Blickwinkel und Disziplinen, von denen aus sich Produktion und Handel von Nahrungsmitteln im Römischen Reich studieren lassen. Ihre Beiträge bilden die verschiedenen Kapitel der vorliegenden Publikation.

This book offers a unique insight into the Roman production and commerce of food through the description of a vast and so far unpublished collection of finds from the Brijuni Islands. At the time of Tamás Bevezcky's original research in the eighties, it was not possible to study the thousands of amphorae, tegulae, fine ware and glass excavated in one of the Laecanius villas; they were kept in storage uninvestigated before Bevezcky decided to study them. In 2011, he initiated a new research into the Laecanius villas and amphorae in Brijuni. An international team examined all the currently available amphora finds from one of the Laecanius villas (Castrum) and selected the rim, base, neck and handle pieces of the most important amphora types. The members of his team (Piero Berni Millet, Michel Bonifay, Claudio Capelli, Horacio González Cesteros, Sándor Józsa, Alexander Schobert, Martino La Torre and György Szakmány) represent various aspects, fields and disciplines from which of the food production and commerce of the Roman Empire can be studied. They contributed the individual chapters of this book.



LILLI ZABRANA

Das Odeion im Artemision von Ephesos

Mit Beiträgen von Maria Aurenhammer, Julia Dorner, Gerhard Forstenpointner, Walter Prochaska, Nicole Reitingner, Ursula Schachinger, Johanna Struber-İlhan, Hans Taeuber, Georg Töpfer und Gerald E. Weissengruber

Forschungen in Ephesos XII/6
Jänner 2019, 254 Seiten + 105 Tafeln, 25 Faltpäne, zahlr. Farb- und s/w-Abb., 29,7×21 cm, gebunden, deutsch
Print: ISBN 978-3-7001-7868-2
Online: ISBN 978-3-7001-8448-5
Preis: € 109,-
pub.oeaw.ac.at/7868-2 open access



LILLI ZABRANA ist ehem. Leiterin des ÖAI-Forschungsprojektes „Das Odeion im Artemision von Ephesos“ (2009–2015)



ALEXANDRA VON MILLER

Archaische Siedlungsbefunde in Ephesos

Mit Beiträgen von Michael Kerschner und Lisa Peloschek

Forschungen in Ephesos XIII/3
ca. Oktober 2019, ca. 536+696 Seiten, zahlr. Farb- u. s/w-Abb., 29,7×21 cm, gebunden, deutsch
Print: ISBN 978-3-7001-7895-8
Preis: ca. € 179,-
pub.oeaw.ac.at/7895-8 open access

ALEXANDRA VON MILLER ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Projekt „Kulte im Kult“ der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zur Erforschung der religiösen Binnenstruktur griechischer extraurbaner Heiligtümer

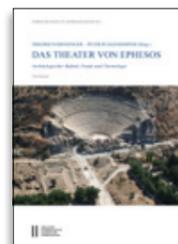


URSULA QUATEMBER

Der sogenannte Hadriantempel an der Kuretenstraße

Mit Beiträgen von Robert Kalasek, Martin Pliessnig, Hans Quatember, Hans Taeuber, Barbara Thuswaldner, Johannes Weber

ISBN 978-3-7001-7994-8
€ 220,-
 open access



FRIEDRICH KRINZINGER,
PETER RUGGENDORFER (Hg.)

Das Theater von Ephesos

Archäologische Befunde,
Funde und Chronologie.

ISBN 978-3-7001-7590-2
€ 186,-
 open access

Im Laufe der 125-jährigen Forschungsgeschichte im Artemision von Ephesos stand der um 1870 wiederentdeckte Tempel im Mittelpunkt der archäologischen Arbeiten, während der ihn umgebende, einstmals dicht bebaute heilige Bezirk unerforscht blieb. Vom Österreichischen Archäologischen Institut wurde im Jahr 2009 ein Projekt zur bis heute einzig sichtbaren römischen Ruine innerhalb des heiligen Bezirkes initiiert, um den Forschungsschwerpunkt ausgehend von diesem Gebäude auf die römische Nutzungsphase und den gesamten heiligen Bezirk auszudehnen. Der Bau, der zuvor als „Tribüne“ bezeichnet wurde, konnte aufgrund von engen bautypologischen Vergleichen und spezifischem Fundmaterial als frühkaiserzeitliches Odeion identifiziert werden, ein Bautypus, der üblicherweise mit der Abhaltung von musischen Agonen in Verbindung gebracht wird. Die Existenz musischer Agone während der heiligen Spiele für Artemis in Ephesos ist schließlich in der Kaiserzeit durch Siegesnennungen eines Enkomendichters, eines Rhetors, eines Choraules, dreier Komödianten sowie eines Kitharoden belegt. Helmut Engelmann vermutete daher schon früher die Ausrichtung des musischen Teils der Artemisia innerhalb des Heiligtums. Nachdem das untersuchte Gebäude als typologisch beispielhaftes frühkaiserzeitliches Odeion erkannt wurde, kann der Austragungsort der überlieferten musischen Agone nun eindeutig lokalisiert werden.

FWF Der Wissenschaftsfonds.

Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)

After the Temple of Artemis in Ephesos lost his religious significance, the famous sanctuary fell victim to extensive stone robbery and had long since been forgotten. The foundations, covered by eight-meters-high earth levels, were rediscovered around 1870. In the following 125 years of research, the legendary temple of Artemis was always the focus of the archaeological fieldwork, while the once densely built up sacred enclosure remained unexplored. Since 2009 the Austrian Archaeological Institute investigated for the first time a roman building southwest of the Temple, which was up to the present named "Tribune" and whose function could be finally clarified. Due to close typological parallels as well as equipment and furnishing, the building can be identified as roman Odeion of the Early Empire, a building type known as venue for musical contests. The existence of such competitions as part of the holy games for the Artemis of Ephesos is testified by Roman inscriptions mentioning the victory of three Comedians, a Rhetor, a Flute Player, a Citharede and a Poet of Encomien within musical contests of the Artemisia.



PETER SCHERRER, ELISABETH TRINKL

Die Tetragonos Agora in Ephesos

Grabungsergebnisse von archaischer bis in byzantinische Zeit – ein Überblick
Befunde und Funde klassischer Zeit

ISBN 978-3-7001-3632-3
€ 169,-

Der vorliegende Band befasst sich mit den Befunden und Funden aus den österreichischen Grabungen in der archaischen Siedlung unter der Tetragonos-Agora (1989–1996), die zum Ausgangspunkt einer keramischen Materialstudie vor siedlungsarchäologischem Hintergrund werden. Aus der Stratigraphie und den Baubefunden der Agora-Siedlung erschließt sich eine gut nachvollziehbare relative Siedlungsabfolge mit vier Hauptphasen. Die vergesellschaftete Gefäßkeramik erlaubt den Entwurf einer keramischen Typo-Chronologie, die nicht nur die absolute Einordnung der Siedlungsphasen zwischen dem frühen 7. und dem mittleren 6. Jh. ermöglicht, sondern über den Fundort Ephesos hinaus für die ostgriechische Keramikforschung richtungweisend ist.

Die Studie schließt zwei weitere ephesische Fundstellen größerer Mengen von Gefäßkeramik an den nordwestlichen Ausläufern des Panayırdağ und im Theater von Ephesos mit ein, die den in den Siedlungsbefunden vorgegebenen chronologischen Rahmen bis in das mittlere 8. Jh. bzw. bis in die ausgehende Archaik erweitern. Darüber hinaus gibt das mobile Inventar aller drei Fundstellen verbindlichen Aufschluss über die vielschichtige regionale und überregionale Vernetzung von Ephesos in Ionien und in der östlichen Ägäis und zeigt demgegenüber die lokal-typischen Merkmale der ephesischen Produktion auf.

Auf Basis dieser an drei ephesischen Fundstellen gewonnenen, repräsentativen Materialgrundlage wird schließlich das Potential, das der Keramikforschung innerhalb der griechischen Siedlungsarchäologie zukommt, auch anhand funktionaler und allgemein kulturhistorischer Fragestellungen ausgelotet. Damit gelingt es im vorliegenden Band erstmals, mittels einer kontextuell umfassenden Befund- und Fundauswertung ein gesichertes archäologisches Bild des archaischen Ephesos jenseits des Artemisheiligtums zu zeichnen.

The present volume deals with the finds from the Austrian excavations in the archaic settlement underneath the Tetragonos-Agora (1989–1996), which form the core of a pottery study in the context of settlement archaeology. The settlement's stratigraphy and the architectural residuals give clear evidence of the relative development of the Agora-settlement which consists of four main phases. The related pottery offers the possibility to establish a typo-chronology, which allows the absolute-chronological setting of the settlement's phases between the early 7th and the mid-6th century BC. Beyond its significance for the site of Ephesos, this typo-chronology is of guiding importance for research in East Greek pottery in general.

The study includes two additional Ephesian find spots of great amounts of pottery on the north-western slopes of Panayırdağ and in the Ephesian theatre, which significantly enlarge the chronological frame provided by the settlement context back to the mid-8th century BC resp. to the late archaic time. Additionally, the finds from all the three find-spots provide reliable evidence of the manifold and diverse regional and supra-regional connections of ancient Ephesos to Ionia, and to the East Aegean. They yield specific features of the local production as well.

Based on the consistent material evidence gained from these three find-spots at ancient Ephesos, the intrinsic potential of pottery research in the context of Greek settlement archaeology is confirmed by finally dealing with questions of functional and of cultural-historical dimensions. Therefore, the present volume offers – based on a conclusive contextual analysis of the archaeological record – a reliable archaeological impression of archaic Ephesos beyond the sanctuary of Artemis.

FWF Der Wissenschaftsfonds.

Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)



LUDWIG MEIER

Kibyra in Hellenistischer Zeit

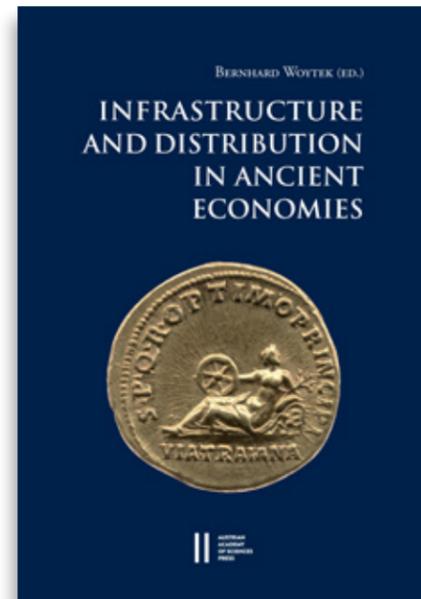
Neue Staatsverträge und Ehreninschriften

Denkschriften der phil.-hist. Klasse 516, Ergänzungsbände zu den Tituli Asiae Minoris 29
ca. September 2019, 115 Seiten, zahlr. Farbbabb., 29,7×21 cm, broschiert, deutsch
Print: ISBN 978-3-7001-8346-4
Preis: € 80,-

pub.oeaw.ac.at/8346-4



LUDWIG MEIER ist Akademischer Rat auf Zeit am Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik der Universität Heidelberg



BERNHARD WOYTEK (Ed.)

Infrastructure and Distribution in Ancient Economies

Proceedings of a conference held at the Austrian Academy of Sciences, 28-31 October 2014

Denkschriften der phil.-hist. Klasse 506
März 2019, 534 Seiten, zahlr. Abb., 29,7×21 cm, gebunden, englisch/französisch/deutsch
Print: ISBN 978-3-7001-8108-8
Online: ISBN 978-3-7001-8471-3
Preis: € 229,-
E-Book: 183,20

pub.oeaw.ac.at/8108-8



BERNHARD WOYTEK is head of the division "Documenta Antiqua" at the Institute for the Study of Ancient Culture at the Austrian Academy of Sciences



HASAN MALAY, GEORG PETZL

New Religious Texts from Lydia

ISBN 978-3-7001-8048-7

€ 85,-

E-Book: € 68,-



JOSEF FISCHER (Hg.)

Der Beitrag Kleinasiens zur Kultur- und Geistesgeschichte der griechisch-römischen Antike

Akten des Internationalen Kolloquiums

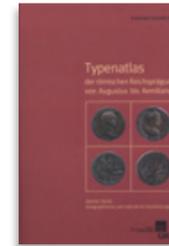
Wien, 3.-5. November 2010

ISBN 978-3-7001-7527-8

€ 89,-

Die Stadt Kibyra im südwestlichen Kleinasien bietet sich heute dem Reisenden als eine monumentale Ruinenstätte dar. Die Überreste der prächtigen Bauten aus römischer Zeit dürfen aber nicht vergessen machen, dass sich Kibyra schon in hellenistischer Zeit zu einer bedeutenden Vormacht entwickelt hatte, von der uns Polybios und Strabon berichten. Neue Grabungen haben dort nun ein Corpus von Staatsverträgen und Ehreninschriften ans Licht gebracht, das unsere Kenntnis dieser Zeit über die literarischen Quellen hinaus wesentlich vertieft. In ihrer Gesamtheit belegen die Neufunde eine Vielzahl von unbekanntem einheimischen Namen und gewähren uns einen Einblick in soziale und familiäre Strukturen, diplomatische Kontakte und athletische Wettbewerbe. Unter den Neufunden ragt besonders ein Bündnisvertrag mit Rom hervor, das sich nach dem Sieg über den Seleukidenkönig Antiochos III. als neue Großmacht etabliert hatte. Dieser Bündnisvertrag wurde 174 v. Chr. geschlossen und ist in einer zweisprachig lateinisch-griechischen Version überliefert. Der griechische Text liegt nun mit gesicherter Datierung fast vollständig vor und erlaubt uns, die Expansionspolitik der Römer und die politische Geschichte der Region neu zu bewerten. Über Kibyra hinaus ist der Fund der fragmentarisch erhaltenen lateinischen Version des Bündnisvertrages von Bedeutung, weil er substantielle Fortschritte bei der Rekonstruktion des bislang kaum bekannten lateinischen Formulars römischer Bündnisverträge ermöglicht.

To the traveller of today, the city of Cibyra in South-Western Asia Minor presents itself as a monumental site of ruins. However, the relics of magnificent buildings dating to the Roman Imperial period should not make us forget that already in the hellenistic era Cibyra had developed significant power, as Polybios and Strabo attest. Recent excavations have brought to light a corpus of treaties and honorific inscriptions. The findings deepen our understanding of this period considerably compared to the literary sources. In their entirety, the new findings attest a plethora of indigenous names unknown so far and offer insights into society and family structures, diplomatic contacts, and athletic contests. The document that stands out among the newly discovered inscriptions is a treaty with Rome, the new supreme power in the region after its victory over the Seleucid king Antiochos III. The agreement was struck in 174 BCE and is transmitted in a bilingual version in Latin and Greek. We now have an almost complete version of the Greek text of the treaty, which provides a secure dating. This allows us to newly assess Roman expansion and the political history of the region. Of further significance beyond the history of Cibyra is the fragmentary Latin version of the treaty: we can now make significant progress towards reconstructing the Latin formulae of Roman treaties, hardly known so far.



FRANZISKA SCHMIDT-DICK

Typenatlas der römischen Reichsprägung von Augustus bis Aemilianus

Zweiter Band:

Männliche Darstellungen

ISBN 978-3-7001-6955-0

€ 89,-

E-Book: € 71,20



SABINE LADSTÄTTER,
VERONIKA SCHEIBELREITER (Hg.)

Städtisches Wohnen im östlichen Mittelmeerraum 4. Jh. v. Chr.-1. Jh. n. Chr.

Akten des internationalen Kolloquiums vom 24.-27. Oktober 2007 an der ÖAW

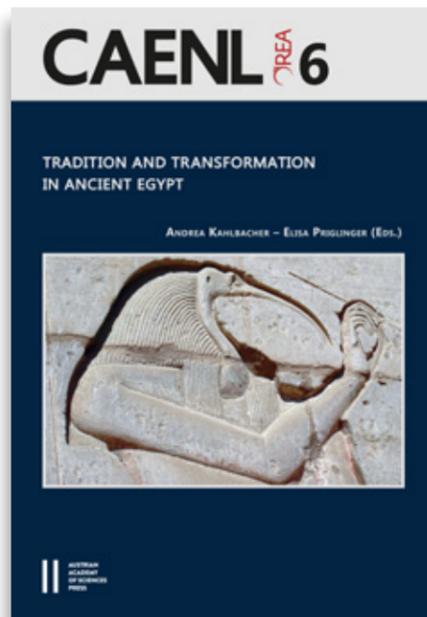
ISBN 978-3-7001-6682-5

€ 136,-

E-Book: € 108,80

Dieser Band enthält einen Einleitungssatz sowie 17 Beiträge zur Infrastruktur und dem Fluss von Waren, Geld und Dienstleistungen im antiken Griechenland, im Römischen Reich und im vorislamischen Iran. Publiziert werden die Akten des internationalen interdisziplinären Gründungskongresses der Abteilung „Documenta Antiqua“ am Institut für Kulturgeschichte der Antike der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. In Übereinstimmung mit dem Forschungsprofil der Abteilung führen die Beiträge paradigmatisch vor Augen, welchen fundamentalen Beitrag Epigraphik, Numismatik und Papyrologie – im Zusammenwirken mit der Archäologie – zur Erforschung der antiken Ökonomie leisten. Der Begriff „Infrastruktur“ wird heute oft in einem weiten Sinne verwendet, und zwar nicht nur in Bezug auf bauliche Strukturen wie Straßen, Häfen, Wasserleitungen oder Kanäle, sondern auch in Bezug auf institutionelle Konzepte, z. B. das Bildungssystem oder das Rechtssystem eines Staates – oder auch sein Geld- und Finanzsystem. Vor allem der letztgenannte Aspekt wurde bisher in der althistorischen Forschung allerdings nicht entsprechend berücksichtigt. In vorliegendem Kongressband wird deshalb erstmals die Numismatik in die Erforschung der antiken Infrastruktur miteinbezogen – auf numismatischen Beiträgen liegt dementsprechend ein Schwerpunkt des Bandes. Es handelt sich um eine Sammlung spezialisierter Fallstudien, die die Forschung zu infrastrukturellen Aspekten verschiedener antiker Wirtschaftsräume in eine neue Richtung lenken kann.

This volume presents the proceedings of the international interdisciplinary founding conference of the division "Documenta Antiqua" at the Institute for the Study of Ancient Culture of the Austrian Academy of Sciences (Vienna), held in 2014. The research focus of the new division are the source disciplines of ancient history: mainly epigraphy, numismatics and papyrology. The book contains an introductory essay as well as 17 contributions on various aspects of ancient infrastructure and on the flow of money, goods and services in ancient economies: in the classical and Hellenistic Greek world, the Roman Empire and in ancient Iran, from Neo-Assyrian times to the Parthian and Sasanian periods. In a general perspective, there is a special emphasis on numismatic contributions. So far, numismatics hardly played a part in modern research on the ancient infrastructure, although money and financial services are universally acknowledged to be indispensable elements of the infrastructure of modern societies. Hence, in this volume numismatics is fully integrated into research on the circulation of goods and the infrastructure of the ancient world for the very first time. Among the topics covered in these innovative contributions the following may be singled out: the economic implications of the extensive countermarking of Hellenistic silver coinages in Asia Minor; the importation and monetary use of blocks of foreign and obsolete bronze coins; patterns of coin production and coin distribution in the Roman Empire in the principate; structures of minting in ancient Iran in the Arsacid and Sasanian periods.



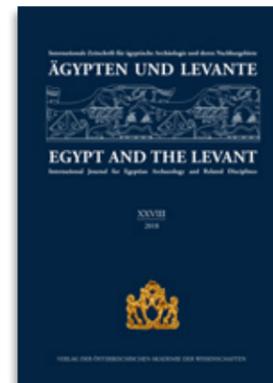
ANDREA KAHLBACHER, ELISA PRIGLINGER (Eds.)

Tradition and Transformation in Ancient Egypt

Proceedings of the Fifth International Congress for Young Egyptologist, 15–19 September, 2015, Vienna

Contributions to the Archaeology of Egypt, Nubia and the Levant 6,
Denkschriften der Gesamtakademie 84
March 2019, 300 pages, numer. colour- and b/w-images, paperback, 29,7×21 cm, english
Print: ISBN 978-3-7001-8005-0
Online: ISBN 978-3-7001-8470-6
Price: € 133,-
E-Book: € 106,40
pub.oeaw.ac.at/8005-0

ANDREA KAHLBACHER is PhD student at the Institute of Egyptology at the University of Vienna
ELISA PRIGLINGER is research associate at the ERC Advanced Grant "The Hyksos Enigma" at the Institute for Oriental and European Archaeology at the Austrian Academy of Sciences



MANFRED BIETAK (Ed.)

Ägypten und Levante XXVIII (2018) Egypt and the Levant XXVIII (2018)

Internationale Zeitschrift für ägyptische Archäologie und deren Nachbargebiete
International Journal for Egyptian Archaeology and Related Disciplines.

März 2019, 446 Seiten, zahlr. Farb- und s/w-Abb. im Text, 29,7×21 cm, broschiert, englisch/deutsch
Print: ISSN 1015-5104, ISBN 978-3-7001-8422-5
Online: <https://doi.org/10.1553/AEundL28> ISSN 1813-5145, ISBN 978-3-7001-8453-9

ZEITSCHRIFT

Print: € 125,-

Online: ab € 49,-

Print und Online: € 170,-

Indexed by:
JSTOR, Scopus, ERIH PLUS, Crossref

Die internationale und interdisziplinär ausgerichtete einmal jährlich im Druck und online erscheinende Zeitschrift „Ägypten und Levante“ wurde im Jahr 1990 von Manfred Bietak begründet, um den Forschungen zu den Kulturkontakten zwischen Ägypten und seinen Nachbarländern sowie der ägyptisch-kanaanäischen Hybridkultur, wie sie bei den österreichischen Ausgrabungen in Tell el-Dab'a zutage trat, eine Publikationsplattform zu bieten. Das Themenfeld der Zeitschrift umfasst sowohl Berichte zu archäologischen Grabungen in Ägypten und dem gesamten Vorderen Orient mit dem Sudan, wie auch Artikel zu allen Aspekten der ägyptischen und nahöstlichen Archäologie, Geschichts- und Kulturwissenschaft. Der Fokus liegt auf der pharaonischen Zeit, jedoch sind sowohl Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte der genannten Regionen wie auch zur nachpharaonischen Antike möglich, ebenso zu naturwissenschaftlichen Themen.

Die aktuelle Ausgabe umfasst zwei Vorberichte zu einer Rettungsgrabung im Wadi Tumilat (M. A. Moustafa Hassan et al.) und zu Neuuntersuchungen eines spätzeitlichen Grabes in Scheich Fadl (E. Ch. Köhler et al.). 18 weitere Artikel von M. Artzy, A. A. Ashmawy, B. Bader, J. Cooper, W. Ejsmond, V. Gasperini, H. Pethen, B. Glück, J.-P. Goiran, C. Vittori, B. Noiro, M. Torab, A.-K. Jeske, C. Jeuthe, D. Kofel, T. Bürge, K. Kopetzky, E. Levy, G. Miniaci, A. Moriconi, M. Odler, K. Uhler, M. Jentsch, M. Griesser, R. Hölzl, I. Engelhardt, P. Pavúk, B. Horejs und S. Vilain befassen sich mit ägyptologischen Themen, mit den Kulturen Unternubiens und mit Themen zur Levante und Westanatolien. Somit reicht das Spektrum zeitlich gesehen von der A-Gruppe bis zur Spätzeit, von archäologischen und kulturwissenschaftlichen Untersuchungen bis zu Analysen mithilfe naturwissenschaftlicher Methoden.



MANFRED BIETAK, SILVIA PRELL (Eds.)

Ancient Egyptian and Ancient Near Eastern Palaces Volume 1

Proceedings of the Conference on Palaces in Ancient Egypt, held in London 12th–14th June 2013, organised by the Austrian Academy of Sciences, the University of Würzburg and the Egypt Exploration Society

ISBN 978-3-7001-7954-2
€ 102,-
E-Book: € 81,6



JULIA BUDKA (Ed.)

AcrossBorders 1

The New Kingdom Town of Sai Island, Sector SAV1 North.

ISBN 978-3-7001-8071-5
€ 120,-
open access

Unter dem Titel „Tradition und Transformation im alten Ägypten“ luden wir Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Forschungsfeldern zu einer Konferenz, um gemeinsam über die (Dis-)Kontinuität von Traditionen und die sich daraus ergebenden kulturellen Transformationen zu diskutieren. Das Hauptziel war es, Forschung und Gedankenaustausch zu fördern und Brücken zwischen einer Vielzahl von Disziplinen innerhalb der Ägyptologie zu bauen. Der erste Eindruck, den man von der alten ägyptischen Kultur erhält, ist der von Kontinuität und lang anhaltender Stabilität. Tatsächlich können wir neben ununterbrochener Tradition jedoch eine Vielzahl von Transformationsprozessen beobachten. Diese Veränderungen sind in allen gesellschaftlichen Bereichen sichtbar: Politik, Kunst, Sprache, Wirtschaft, Religion usw. Der vorliegende Band gibt einen Einblick in die im Rahmen der Konferenz präsentierten Forschungsleistungen und die Ergebnisse der anschließenden Diskussionen. Beim Studium alter Kulturen und Zivilisationen sind die Fragen, was bleibt und was sich verändert, von zentraler Bedeutung. Es geht darum, ein tieferes Verständnis für das Leben und das Denken unserer Vorfahren zu erlangen. Kulturelle Veränderungen sind dynamische Prozesse und können durch technologische Entwicklungen, politische und religiöse Ideen oder prägende Erfahrungen mit unterschiedlichen Gesellschaften oder Umweltfaktoren bedingt sein. Aufgrund der Vielzahl möglicher Ursachen kann man die kulturellen Veränderungen im alten Ägypten nur verstehen, indem man eine Reihe wesentlicher Fragen stellt: Was ist das Wesen einer bestimmten Veränderung? Wann und wo fand sie statt? Wer oder was verursachte sie und zu welchem Zweck? Welche Teile der ägyptischen Gesellschaft waren von ihr betroffen, und wie dauerhaft waren ihre Konsequenzen? Um diese Fragen zu beantworten, ist es notwendig, möglichst viele kulturelle Aspekte einzubeziehen.

With the overall topic “Tradition and Transformation in Ancient Egypt” we tried to invite scholars working in different fields to discuss (dis)continuity of traditions and consequent cultural transformation. The main aim was to stimulate research and an exchange of ideas and to build bridges for a variety of disciplines within Egyptology. The first impression given by the ancient Egyptian culture is that of continuity and long-lasting stability. In fact, we can observe very different kinds of transformation processes alongside unbroken tradition. These changes are visible in all areas of society: politics, art, language, economy, religion, etc. This volume gives an insight into the research presented and the results of various discussions afterwards. In the study of ancient cultures and civilizations, the questions about what remains and what is changing are always of great importance. It is the attempt to get a deeper understanding of the life and thinking of our ancestors. Cultural changes are dynamic processes and can be caused by developments in technology, political and religious ideas or substantial experiences with diverse societies or environmental factors. Because of this sheer panoply of possible causes, one seeks to understand transformation in ancient Egypt by asking a series of essential questions: what is the nature of a particular change, when and where did it come about, through what agency, for what purpose, which parts of Egyptian society did it affect, and how lasting were its consequences? In order to answer these questions, it is necessary to involve as many different cultural aspects as possible.



ZEITSCHRIFT

Print: € 98,-

Indexed by:
JSTOR, Scopus, ERIH PLUS, Crossref

open access

**OREA - INSTITUT FÜR ORIENTALISCHE UND EUROPÄISCHE ARCHÄOLOGIE, ABT. EUROPA - ÖAW -
INSTITUT FÜR URGESCHICHTE UND HISTORISCHE ARCHÄOLOGIE - UNIVERSITÄT WIEN (Hg.)**

Archaeologia Austriaca 102/2018

Zeitschrift zur Archäologie Europas
Journal on the Archaeology of Europe

Jänner 2019, 281 Seiten, zahlr. Farb- und s/w-Abb. und Pläne, 29,7×21 cm, broschiert, deutsch/englisch
Print: ISSN 0003-8008, ISBN 978-3-7001-8417-1
Online: doi.org/10.1553/archaeologia102 ISSN 1816-2959, ISBN 978-3-7001-8418-8

„Archaeologia Austriaca“ ist eine internationale, begutachtete, einmal jährlich im Druck und online erscheinende archäologische Zeitschrift, die 1948 als Zeitschrift zur Paläanthropologie und Ur- und Frühgeschichte Österreichs als Nachfolgerin der „Wiener Prähistorischen Zeitschrift“ gegründet wurde. Sie deckt alle Zeitperioden vom Paläolithikum bis in die Neuzeit ab, die im Rahmen von archäologischen, anthropologischen und interdisziplinären Untersuchungen behandelt werden. Im Zuge der Neuausrichtung der Zeitschrift im Jahr 2013 wurde der ursprüngliche geographische und kulturelle Schwerpunkt wieder aufgegriffen und über Österreich hinausgehend ausgedehnt. Es werden Artikel, Forschungsberichte, Themenspecials sowie Buchrezensionen zur Archäologie Österreichs, Europas und verwandter Regionen veröffentlicht.

Der aktuelle Band umfasst neben sechs Buchbesprechungen sieben Artikel, die sich mit der Interpretation von Siedlungsplänen (P. Trebsche), frühneolithischem Ressourcenmanagement auf dem Balkan (M. Brandl, Ch. Hauenberger), der Erforschung von Mutterschaft im bronzezeitlichen Unterhautenthal (K. Rebay-Salisbury, D. Pany-Kucera, M. Spannagl-Steiner, F. Kanz, P. Galeta, M. Teschler-Nicola, R. B. Salisbury), der Totenbehandlung bei den frühbronzezeitlichen Bewohnern Franzhausens (K. Mandl, F. Novotny, M. Teschler-Nicola, E. Weiss-Krejci), der Regelung der Nahrungsvorratswirtschaft in der späten Bronzezeit bis zum Übergang zur Eisenzeit (B. Biederer), den Fortschritten der nicht-invasiven Methoden großflächiger archäologischer Prospektion (N. Doneus, W. Neubauer, M. Doneus, M. Wallner) sowie der Funktion und Bedeutung von Glöckchen in Gräbern der Awaren (B. M. Pomberger, P. Stadler) befassen.

ANDREAS PÜLZ (Schriftleitung)

Carnuntum Jahrbuch 2017

Zeitschrift für Archäologie und Kulturgeschichte des Donauraumes

Jänner 2019, 244 Seiten mit 84 Tafeln 29,7×21 cm, broschiert, deutsch
Print: ISSN 1025-2320, ISBN 978-3-7001-8372-3
Online: doi.org/10.1553/cjb_2017 ISSN 2518-3176, ISBN 978-3-7001-8444-7

Das 'Carnuntum Jahrbuch. Zeitschrift für Archäologie und Kulturgeschichte des Donauraumes' versteht sich als das wissenschaftliche Forum zur Vorlage von Grabungs-, Fund- und Forschungsberichten aus Carnuntum und seinem Einzugsgebiet. Darüber hinaus bietet die Zeitschrift auch die Möglichkeit zur Publikation von aktuellen Forschungen auf dem Gebiet der Archäologie und Kulturgeschichte des gesamten Donauraumes. Dieser bleibt aber nicht etwa auf den österreichischen Abschnitt des Flusses beschränkt, sondern umfasst seinen gesamten Verlauf bis zu seiner Mündung in das Schwarze Meer.

Der Schwerpunkt des aktuellen Bandes (2017) liegt auf den archäologischen Forschungen in Carnuntum, wobei nicht nur dessen kultische Zentren vorgestellt werden, sondern auch von der Durchführung geophysikalischer Prospektionen berichtet wird. Weitere Beiträge befassen sich mit der Analyse von Kult- und Votivdenkmälern aus der Provinz Moesia inferior sowie mit einer landschaftsarchäologischen Fallstudie der Burgi am Donaulimes bei Mautern. Bei den Ausgrabungen und Funden wird spanische Eierschalenware aus Carnuntum und Siscia verglichen, die Verwendung der Schlangengefäße aus der Zivilstadt Carnuntum untersucht und die singuläre Grabstele eines Auxiliarsoldaten aus Leithaprodersdorf im Carnuntiner Hinterland vorgestellt. Mit Beiträgen von C.-G. Alexandrescu, W. Jobst, R. Piras, J. Klammer, W. Neubauer, M. Wallner, Ch. Gugl u.a.

ZEITSCHRIFT

Print: € 39,-

Online: ab € 49,-

Print und Online: € 59,-

Indexed by:
Crossref



ZEITSCHRIFT

Print: ab € 23,20

Online: ab € 49,-

Print und Online: € 59,-

Indexed by:
Scopus, ERIH PLUS, Crossref

RENATE PILLINGER, BASEMA HARMANEH (Hg.)

Mitteilungen zur Christlichen Archäologie 24

November 2018, 113 Seiten, zahlreiche Farb- und s/w-Abb., 29,7×21 cm, broschiert, deutsch/englisch/französisch
Print: ISSN 1025-6555 | ISBN 978-3-7001-8342-6
Online: doi.org/10.1553/micha24 ISSN 1814-2036, ISBN 978-3-7001-8431-7

Die Zeitschrift „Mitteilungen zur Christlichen Archäologie“ wurde 1995 begründet und erscheint regelmäßig einmal jährlich. Neben den durchschnittlich vier wissenschaftlichen Artikeln zum Themenbereich der Christlichen Archäologie im weitesten Sinne und im Kontext der Klassischen Archäologie, der Alten Geschichte, der Kunstgeschichte, der Byzantinistik, der Klassischen Philologie und der Religionswissenschaft werden auch Bibliografien zur Spätantike und zur Christlichen Archäologie in Österreich (mit einem Anhang zum spätantik-frühchristlichen Ephesos) geliefert. Seit Band 9 (2003) wird die Zeitschrift außerdem elektronisch veröffentlicht. Ihr Hauptziel ist die internationale Ausrichtung, d. h. neue Forschungsergebnisse aus dem Fachgebiet der Christlichen Archäologie global bekannt zu machen. Ein weiterer Aspekt ist auch die Nachwuchsförderung. Die in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch abgefassten Artikel kommen von Autor/inn/en weltweit, regional steht aufgrund des Forschungsthemas der europäische und mediterrane Raum im Fokus, ohne auf dieses Gebiet beschränkt zu sein.

Die vorliegende Ausgabe präsentiert mit dem „Christlichen Orient“ einen neuen Forschungsschwerpunkt, der mit Beiträgen von B. Harmaneh („The Mosaicists' Bible“. Reading the Visual Narratives in Byzantine Arabia and Palaestina“) und D. Bianchi („Le sepolture nei contesti ecclesiastici transgiordani: alcuni casi per un'indagine preliminare“) eingeleitet wird. Dazu passend folgt ein Beitrag von S. Procházka zu ausgewählten biblischen Personen in der Islamischen Kunst sowie ein weiterer von S. Ladstätter zur Archäologie von Ephesos und Ayasoluk. Die Bibliografie zur Spätantike und zur Frühchristlichen Archäologie in Österreich umfasst die 2017 erschienenen Publikationen.

MICHAELA LOCHNER, IRMTRAUD HELLERSCHMID

Gräberfeld Franzhausen-Kokoron

Online: austriaca.at/franzhausen-kokoron2

Die vorliegende elektronische Publikation ist eine erweiterte interaktive Datenbank über das urnenfelderzeitliche Gräberfeld Franzhausen-Kokoron, Niederösterreich. Die Dokumentation umfasst Beschreibungen, Illustrationen und Fotos der Befunde und des Fundmaterials von 420 dem Bestattungsort zugeordneten Objekten, darunter 1 Verbrennungsplatz, 403 Gräber, 4 Grabgräbchen, 2 Pfostengruben und 10 Gruben.



DATENBANK

Online seit 2010

open access

SUSANNE SIEVERS, OTTO H. URBAN, PETER C. RAMSL (Hg.)

Lexikon zur keltischen Archäologie

Online: austriaca.at/kl?frames=yes

Ziel dieses Werkes ist es, einen Überblick über die materiellen Hinterlassenschaften der Späthallstatt- und La-Tène-Kultur zu geben, welche wohl in weiten Bereichen der keltischen Archäologie zugeordnet werden kann.

ISBN 978-3-7001-7342-7

Private Kunden: € 49,-

Institutionelle Kunden: € 468,-



DATENBANK

Online seit 2012



Weitere Themenkataloge senden wir Ihnen gerne auf Anfrage

Further catalogues upon request

verlag.oeaw.ac.at/kataloge
verlag@oeaw.ac.at

BESTELLINFORMATION

- > Dieser Katalog präsentiert alle Neuerscheinungen von September 2019 bis Dezember 2020.
- > Alle Bestellungen von Kund/Inn/en außerhalb Österreichs, mit denen noch keine Geschäftsbeziehungen bestehen, werden nur gegen Vorauszahlung angenommen.
- > Zahlung mit Kreditkarte (VISA, MASTERCARD, AMERICAN EXPRESS, DINERS, JCB) bevorzugt.
- > Alle Bücher können über Ihre Buchhändler/innen oder direkt beim Verlag bestellt werden.
- > Die im vorliegenden Katalog angegebenen Preise ersetzen alle früheren Preislisten.
- > Preisänderungen vorbehalten.
- > Eigene Auslieferung.
- > Auslieferung USA: Ian Stevens Distribution.
- > Redaktionsschluss: August 2019.

GENERAL ORDERING INFORMATION

- > *This catalogue quotes all new publications from September 2018 to December 2019.*
- > *All orders destined for shipment outside Austria must be prepaid, except for customers with established institutional accounts.*
- > *Payment by credit card (VISA, MASTERCARD, JCB, AMERICAN EXPRESS, DINERS) preferred.*
- > *All books may be ordered through your regular bookseller or directly from the publisher.*
- > *All prices in our previous catalogues are herewith cancelled.*
- > *Prices subject to alteration without notice.*
- > *Distribution through our Vienna office, US: Ian Stevens Distribution.*
- > *Deadline: August 2019.*

BESTELLUNGEN DIREKT BEIM VERLAG ORDERS DIRECTLY FROM THE PUBLISHER

Tel. +43-1-51581-3420
Fax: +43-1-51581-3400
bestellung.verlag@oeaw.ac.at
Webshop: verlag.oeaw.ac.at
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2,
A-1010 Wien

Mit meiner Bestellung stimme ich der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch den Verlag der ÖAW zu. Datenschutzerklärung der ÖAW: www.oeaw.ac.at/die-oeaw/datenschutz/
With my order I agree to the processing of my personal data by the Austrian Academy of Sciences Press. Data Protection Declaration: www.oeaw.ac.at/en/oeaw/data-protection/